



STADT BERCHING

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE 33. ÖFFENTLICHE SITZUNG DES STADTRATES

Sitzungsdatum: Dienstag, 25.04.2017
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 21:25 Uhr
Ort: im großen Sitzungssaal des Rathauses

ANWESENHEITSLISTE

Erster Bürgermeister

Eisenreich, Ludwig

Mitglieder des Stadtrates

Binder, Gerhard
Bogner, Josef
Brandmüller, Wolfgang
Delacroix, Gerlinde 2. Bgmin.
Fitz, Erna
Großmann, Wolfgang
Höffler, Andreas
Hollweck, Sieglinde
Leidl, Josef
Mayer, Josef
Meil, Maria
Meissner, Christian
Meyer, Roland 3. Bgm.
Neumeyer, Josef
Rackl, Manfred
Stadler, Maximilian
Steindl, Erich
Stork, Werner
Wolfrum, Erhard
Zeller, Stephan

Ortssprecher

Bauer, Wilfried
Eibner, Harald
Köbl, Benjamin
Meier, Karl
Schmid, Christian
Segger, Joseph
Straubmeier, Konrad
Waldmüller, Siegfried

Zaigler, Michael

Schriftführer

Buchberger, Reinhard

Verwaltung

Amon, Markus

König, Christian

Lang, Manfred

Pospischil, Brigitte

Rogoza, Christian

Weiterhin anwesende Personen

Herr Prof. Dr. Brautsch (zu TOP 2)

Herr Dommer, Büro landimpuls (zu TOP 6)

Abwesende und entschuldigte Personen:

Ortssprecher

Bauer, Birgit

Brendel, Anton

Grabmann, Martin

Großhauser, Georg

Neumeyer, Michael

Simon, Georg

Stemmer, Horst

Waffler, Adalbert

Weidinger, Reinhard

Zenk, Ingeborg

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 1 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Stadtrates vom 28.03.2017
- 2 Vorstellung der BAFA-Energieberatung zum Erlebnisbad Berle **2017/295**
- 3 Kommunales Förderprogramm zur Energieoptimierung - Beratung und Beschlussfassung **2017/294**
- 4 Sanierung und Erweiterung des Kindergartens Holnstein mit Jugendheim - Beratung und Beschlussfassung **2017/292**
- 5 Sanierung und Erweiterung des Kindergartens Holnstein mit Jugendheim - Vergabe der Planungsleistung **2017/293**
- 6 Anmeldung des OT Thann zum AOM-Förderprogramm "Dörfer der Zukunft" - Beratung und Beschlussfassung **2017/296**
- 7 Bestätigung von Feuerwehrkommandanten **2017/289**
- 8 Berichte und Anfragen

Erster Bürgermeister Ludwig Eisenreich eröffnet um 19:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Stadtrates, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Stadtrates fest.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

1 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Stadtrates vom 28.03.2017

Einstimmig beschlossen Ja: 20 Nein: 0

Die Niederschrift über die Sitzung des Stadtrates vom 28.03.2017 wird genehmigt.

Stadratsmitglied Rackl erscheint um 19.05 Uhr zur Sitzung.

2 Vorstellung der BAFA-Energieberatung zum Erlebnisbad Berle

Erster Bürgermeister Eisenreich erläutert dem Stadtrat die Angelegenheit.

Das Erlebnisbad Berle wurde im Rahmen einer BAFA Energieberatung für Nichtwohngebäude eingehend untersucht. Ziel dieser Energieberatung war ein konkreter Maßnahmenkatalog, der kurzfristig umsetzbare Energiesparmaßnahmen z. B. durch Modernisierung der Anlagentechnik sowie die Optimierung des Betriebs und aufeinander abgestimmte Einzelmaßnahmen enthält. Hierbei wurde die Gebäudehülle eingehend untersucht und die energetische Ist-Situation erfasst. Die aktuelle Energieversorgung wurde überprüft und alternativen wirtschaftlich betrachtet. In Bezug auf die Anlagentechnik wurden die Abläufe und Verbräuche intensiv begutachtet und ausgewertet um hier mögliche Einsparpotentiale aufzudecken.

Herr Prof. Dr. Brautsch vom Institut für Energietechnik stellt dem Stadtrat die Ergebnisse der Energieberatung ausführlich vor.

Die Präsentation wird den Mitgliedern des Stadtrates in digitaler Form zur Verfügung gestellt.

Der Stadtrat nimmt die Ergebnisse zur Kenntnis. Nach Beratung in den Fraktionen soll über eventuell notwendige und sinnvolle konkrete Umsetzungsmaßnahmen entschieden werden.

Aufgrund der Anwesenheit von Herrn Dommer, Büro landimpuls schlägt Erster Bürgermeister Eisenreich vor, den Tagesordnungspunkt 6 vorzuziehen.

Hiergegen werden keine Einwände erhoben.

6 Anmeldung des OT Thann zum AOM-Förderprogramm "Dörfer der Zukunft" - Beratung und Beschlussfassung

Erster Bürgermeister Eisenreich erläutert dem Stadtrat die Angelegenheit und begrüßt hierzu Herrn Dommer vom Büro landimpuls und erteilt diesem das Wort.

Herr Dommer stellt dem Stadtrat das Förderprogramm ausführlich vor.

Bereits vor einigen Jahren fiel der Startschuss für das Projekt „Zukunft der Dörfer“ als Nachfolgeprogramm für das Projekt „NeuLand“. 10 Dörfer und damit 10 Gemeinden (die ARGE 10-Gemeinden Berg, Lauterhofen, Seubersdorf, Velburg, Parsberg und die AOM Gemeinden Berching, Deining Mülhausen und Postbauer-Heng) haben sich zu diesem Programm angemeldet und beteiligen sich mit jeweils einem Dorf an diesem Projekt.

Die Dörfer erarbeiten unter Beteiligung der Bürgerschaft Maßnahmen, Entwicklungsziele und Projektideen für ihr Dorf. Ausgehend von der Problematik des zunehmenden Flächenleerstands auch in unseren Dörfern werden dabei aber viele weitere Themen, ganz individuell für jedes Dorf, beleuchtet. Ziel ist es, gerade für Dörfer, die aufgrund des demografischen Wandels teilweise vor besonderen Herausforderungen stehen, Perspektiven für die Zukunft aufzuzeigen.

Wichtig bei diesem Projekt ist die Einbeziehung der Dorfbevölkerung. Bewusst werden sollte man sich aber auch über die Chancen und Potentiale. Gerade die Eigenständigkeit jedes Dorfes stellt einen absoluten Pluspunkt dar, der wiederum für die Realisierung von Projekten eine wichtige Voraussetzung ist. Erstellt wird im Rahmen des Projekts ein möglicher und realistischer „Maßnahmenkatalog“ für jedes Dorf.

Das Projekt wurde über das Landratsamt vorbereitet und wird über das Amt für ländliche Entwicklung Oberpfalz gefördert. Die Konzeption zu diesem Projekt wird mit 70 % kofinanziert. Das Konzept zu diesem Projekt wird mit dem Büro „Landimpuls“ begleitet.

Ursprünglich wurde für Berching bereits im Jahre 2014 das Dorf Wirbertshofen für das Projekt vorgesehen. Nachdem sich der Erwerb der freien Flächen mitten im Dorf für unmöglich erwiesen hat, wurde der Ortsteil Thann ausgewählt. Der erste Schritt in Richtung Dorfentwicklung ist mit dem Erwerb der Scheune bereits vollzogen.

Nun soll es in einer ersten Bürgerversammlung um Planungsideen zur Platzgestaltung gehen, bzw. Diskussionen zur Zukunftsfähigkeit des Ortes geführt werden. Die weitere Umsetzung von Maßnahmen ist dann über das ELER-Sonderförderprogramm zur Dorferneuerung geplant.

Einstimmig beschlossen

Der Stadtrat fasst folgenden Grundsatzbeschluss: Die Stadt Berching beteiligt sich mit dem Ortsteil Thann am Dörferprojekt „Dörfer der Zukunft“.

3 Kommunales Förderprogramm zur Energieoptimierung - Beratung und Beschlussfassung

Erster Bürgermeister Eisenreich und Sachbearbeiter Lang erläutern dem Stadtrat die Angelegenheit.

Seit dem Start des Förderprogramms zum 01.01.2017 wurden 50 Förderanträge behandelt. Hierbei wurden elf Anträge abgelehnt, da die geforderte Energieeffizienzklasse A+++ nicht erreicht wurde bzw. die Anschaffung vor dem Jahre 2017 erfolgte. Auf 39 Anträge konnte eine Förderzusage erteilt werden.

Diese teilen sich wie folgt auf:

- Hausgerätetausch 37 Anträge
- Thermographieaufnahmen zum Wohngebäude ein Antrag
- Elektrofahrzeuge ein Antrag

Insgesamt wurden bisher Mittel in Höhe von 1.950,- € ausbezahlt.

Nach einer Mitteilung durch das Institut für Energietechnik wird die aktuelle kommunale Förderung für Elektrofahrzeuge durch das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) als unzulässig bewertet, da eine weitere öffentliche Förderung neben der BAFA-Förderung nicht zulässig ist. Dies hätte somit rechtliche Konsequenzen für den Antragsteller. Nach Auskunft durch das Bundesamt wäre jedoch eine Förderung der heimischen, also privat genutzten Ladeinfrastruktur zulässig.

Um eine weitere Förderung der Elektromobilität im Rahmen dieses AOM-Förderprogramms zu ermöglichen, sind die Förderrichtlinien diesbezüglich abzuändern.

Mehrheitlich beschlossen Ja: 20 Nein: 1

Die im kommunalen Förderprogramm zur Energieoptimierung enthaltene Förderung zur Elektromobilität stellt eine unzulässige Doppelförderung dar. Somit ist die Förderung zur Anschaffung von Elektrofahrzeugen einzustellen.

Als Ersatzmaßnahme ist die mit der Anschaffung eines Elektrofahrzeuges verbundene Installation einer privaten Ladestation mit 1.000,- € zu fördern.

4 Sanierung und Erweiterung des Kindergartens Holnstein mit Jugendheim - Beratung und Beschlussfassung

Unter Hinweis auf die Ortsbesichtigung vor der letzten Sitzung des Bau- und Umweltausschusses erläutern Erster Bürgermeister Eisenreich und Sachbearbeiter Lang nochmals kurz den aktuellen Planungsstand.

Die Grundzüge einer Erweiterung des Kindergartens Holnstein wurden bereits in der Bauausschusssitzung vom 24.11.2015 vorgestellt. Seither konnte die Planung gemeinsam mit der Kindergartenleitung und den Jugendlichen aus Holnstein weiter konkretisiert werden. So wurden zuletzt die Änderungen aus dem Fachstellengespräch mit der Aufsichtsbehörde für Kindertageseinrichtungen am Landratsamt in Neumarkt in die Planung eingearbeitet. Die Planungen wurden bereits im Rahmen einer Ortseinsicht vor der 21. Bauausschusssitzung am 04.04.2017 durch den Architekt Kühnlein erläutert.

Die Planungen sehen vor, dass die Kindergartengruppe aus dem Obergeschoss in das Erdgeschoss der Grundschule verlagert wird. Hierdurch wird für den ganzen Kindergartenbereich die Barrierefreiheit erreicht. Der Haupteingang zum Kindergarten erfolgt von Osten über die Zufahrt beim Feuerwehrgerätehaus, wobei hier einige Parkplätze geschaffen werden. Direkt am Eingang befinden sich die Personalräume, gefolgt von den beiden Gruppenräumen mit den jeweiligen Differenzierungsräumen. In den jetzigen Räumen der Jugendlichen würde ein Mehrzweckraum zur Mittagsbetreuung geschaffen.

Somit müssen die Jugendlichen in das Obergeschoss umziehen. Die zukünftigen Räume der Jugend sind über den Parkplatz der Grundschule barrierefrei zu erreichen. Bei der Grundrissgestaltung wurden alle Anregungen der Jugendlichen aufgenommen und umgesetzt. Dem Wunsch einen Zugang über die Außenanlagen des Kindergartens zu schaffen kann nicht nachgekommen werden, da eine Vermischung der Nutzungen Kindergarten und Jugend seitens der Aufsichtsbehörde nicht toleriert wird und somit die nötige Betriebserlaubnis nicht erteilt würde.

Auch die im Garten liegende Pflasterfläche sollte aus Gründen der Barrierefreiheit nicht beibehalten werden. Als Ausgleich kann für das Obergeschoss ein Balkon mit ca. 3 x 7 m angeboten werden.

Wie bereits erwähnt ist das Bauvorhaben mit der Fachstelle am Landratsamt vorbesprochen und eine Betriebserlaubnis wurde, unter Einhaltung der Vorgaben, in Aussicht gestellt. Auch mit der Regierung der Oberpfalz wurde die Maßnahme vorbesprochen und auch hier wurde die Förderbereitschaft für die Sanierung und Erweiterung des Kindergartens mit Schaffung der Barrierefreiheit

signalisiert. Des Weiteren fand am 10.04.2017 eine Besprechung mit den Baureferenten statt, hierbei wurden die Planungen und die Finanzierung erörtert.

Die Aufwendungen belaufen sich nach aktueller Kostenschätzung wie folgt:

Kindergarten, einschl. Außenanlagen und Nebenkosten:	1.021.000 €
Jugendheim, einschl. Nebenkosten:	153.000 €

Für den Kindergarten wurde eine Förderung nach FAG in Aussicht gestellt. Diese beträgt ca. 40% der anrechenbaren Baukosten und somit 438.100 €, zuzüglich würde die Fördersumme um 10% erhöht da im Bestand Flächenüberhänge vorliegen. Somit verringert sich der Eigenanteil für den Kindergarten auf 538.600 €.

Für das Jugendheim wäre eine Förderung durch das Landratsamt Neumarkt bis max. 10.000 € denkbar.

Gemäß einem aktuellen Schreiben des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales soll ein Sonderinvestitionsprogramm „Kinderbetreuungsfinanzierung 2017-2020“ aufgelegt werden. Hierbei stiege der Fördersatz auf 70% zzgl. einer Ausstattungspauschale je Betreuungsplatz von 2.000 €, zurzeit steht hierzu jedoch noch die Gesetzgebung aus. Bei Inkrafttreten würde sich der Eigenanteil für den Kindergarten auf 154.350 € verringern.

Im Haushalt sind für den Kindergarten Mittel in Höhe von 1.000.000 € auf drei Jahre verteilt enthalten. Für das Jugendheim sind Mittel in Höhe von 200.000 € ab 2018 vorgesehen.

Stadtratsmitglied Meissner weist als Ortssprecher nochmals darauf hin, dass geprüft werden sollte, ob ggf. durch Einbau einer Schiebetür der „Außen- bzw. Terrassenbereich!“ für die Jugend erweitert werden könnte.

Stadtratsmitglied Mayer weist darauf hin, dass der dem Vorhaben grundsätzlich positiv gegenüber steht. Im Hinblick auf die Gesamtentwicklungen und die Bedürfnisse in der Kleinstkinderbetreuung hält er den Verzicht auf eine Kinderkrippe jedoch für eine Fehlentscheidung.

Stadtratsmitglied Neumeyer sieht einen engen Zusammenhang zwischen der notwendigen Sanierung / Neubau der Schule Berching und dem Schulgebäude in Holnstein. Insofern sollte zuerst über die weitere Vorgehensweise zur Schule Berching entschieden werden, bevor im Schulgebäude Holnstein investiert wird.

Stadtratsmitglied Meil weist darauf hin, dass im Zusammenhang mit der Maßnahme bisher keinerlei Aussage darüber getroffen wurde, ob bzw. wie sich die Jugend im Sinne einer Gleichbehandlung zu anderen Jugendhäusern an dem Vorhaben bzw. am Unterhalt beteiligt.

In diesem Zusammenhang erinnert Stadtratsmitglied Höffler daran, dass am Jugendheim Rudertshofen eine Ortsbesichtigung durchgeführt werden sollte.

Mehrheitlich beschlossen Ja: 20 Nein: 1

Der vorgestellten Planung für die Sanierung und Erweiterung des Kindergartens mit Jugendheim in Holnstein mit einer Investitionssumme von rund 1.200.000 wird das Einvernehmen erteilt.

Für die Baumaßnahme sind der Bauantrag und die Förderanträge zu stellen.

Nach erfolgter Ausschreibung ist über die Vergabe der Bauleistungen im Bauausschuss in separater Sitzung Beschluss zu fassen.

Erster Bürgermeister Eisenreich und Sachbearbeiter Lang erläutern dem Stadtrat die Angelegenheit.

Bezugnehmend auf die Vorstellung der Planung zur Sanierung und Erweiterung des Kindergartens und Jugendheimes in Holnstein sind die Planungsaufträge zu vergeben. Hierzu wurden für die Objektplanung und für die Landschaftsplanung Angebote eingeholt und auf Grundlage der aktuellen Kostenschätzung hochgerechnet.

Die Objektplanung beinhaltet die Kosten der Gebäude- sowie der Innenplanung in der Honorarzone III Mindestsatz mit Umbauschlag und zusätzlich als besondere Leistung die Bestandsaufnahme, das Brandschutzkonzept für den Bereich des Kindergartens, die EneV-Nachweise sowie die SIGE Koordination.

Das Angebot des Architekturbüro Kühnlein beläuft sich, hierbei auf 150.070,77 Euro incl. 19% MwSt. basierend auf der aktuellen Kostenschätzung.

Die Landschaftsplanung beinhaltet die Gestaltung der kompletten Aussenanlagen mit Pergola, Pflanzgarten, Pflasterflächen und der Spielgeräte. Die Kosten der Planung liegen in der Honorarzone III Mindestsatz.

Das Angebot der Architekten Garnhartner + Schober beläuft sich auf 36.831,62 Euro incl. 19% MwSt. basierend auf der aktuellen Kostenschätzung.

Somit liegen die Honorarkosten für die Komplettabwicklung der Maßnahme, incl. Umbauschlag und Nebenkosten bei ca. 187.000,- Euro inkl. MwSt.

Mehrheitlich beschlossen Ja: 20 Nein: 1

Der Auftrag für die Planungen zur Sanierung und Erweiterung des Kindergartens und Jugendheimes in Holnstein wird:

- 1. Die Objekt- und Innenplanung an das Architekturbüro Kühnlein auf Grundlage des Angebotes und HOAI in der Honorarzone III Mindestsatz zzgl. Umbauschlag und besondere Leistungen, wie die Bestandsaufnahme, das Brandschutzkonzept für den Bereich des Kindergartens, die EneV-Nachweise sowie die SIGE Koordination, zu 150.070,77 Euro incl. 19% MwSt., basierend auf der aktuellen Kostenschätzung,**
- 2. Die Landschaftsplanung an des Büro Garnhartner und Schober, G+2S Landschaftsarchitekten aus Deggendorf auf Grundlage des Angebotes und der HOAI in Honorarzone III Mindestsatz, zu 36.831,62 Euro incl. 19% MwSt., basierend auf der aktuellen Kostenschätzung,**

vergeben.

Erster Bürgermeister Eisenreich erläutert dem Stadtrat die Angelegenheit.

In den letzten Wochen wurden im Gemeindebereich zwei Neuwahlen von Kommandanten durchgeführt. Die neu Gewählten sind nach dem Bayerischen Feuerwehrgesetz vom Gemeinderat zu bestätigen.

Bei der FFW Pollanten wurde Sebastian Fuchs wieder zum 1. Kommandanten gewählt. Christian Rupp ist neuer 2. Kommandant.

Bei der FFW Wattenberg wurde Erfried Damaschke wieder zum 1. Kommandanten gewählt. Neuer 2. Kommandant ist Michael Großhauser.

Nach Artikel 8 des Bayerischen Feuerwehrgesetzes sind die neuen Kommandanten vom Gemeinderat zu bestätigen.

Inhalt der Bestätigung ist die Feststellung, dass die Gewählten die Eignungsvoraussetzungen erfüllen.

Einstimmig beschlossen

Es wird beschlossen, die Bestellung von Herrn Sebastian Fuchs zum 1. Kommandanten, Herrn Christian Rupp zum 2. Kommandanten der FFW Pollanten und Herrn Erfried Damaschke zum 1. Kommandanten, Herrn Michael Großhauser zum 2. Kommandanten der FFW Wattenberg zu bestätigen.

8 Berichte und Anfragen

a) Zufahrt zum Sandabbaugebiet Pollanten

Stadtratsmitglied Zeller bittet bis zur nächsten Sitzung um Auskunft darüber, wie die Zufahrt zum Sandabbaugebiet Pollanten während der Bauphase für die B 299 Ortsumgehung Mühlhausen vorgesehen ist bzw. geregelt werden soll.

b) Kosten Sanierung Feuerwehrzentrum Berching

Stadtratsmitglied Mayer bittet um Information über die endgültigen Kosten für die Sanierung des Feuerwehrzentrums Berching inklusive Architektenhonorar.

Erster Bürgermeister Ludwig Eisenreich schließt um 21:25 Uhr die öffentliche Sitzung des Stadtrates.

Ludwig Eisenreich
Erster Bürgermeister

Reinhard Buchberger
Schriftführung